

My Secret 2

Haruka x Michiru

Von Michirukaioh

Kapitel 1: Ein kleines Picknick

Der nächste Morgen war bereits seit einigen Stunden abgebrochen. Ein wundervoller Sonntag, perfekt für ein Picknick wenn es nach der blondhaarigen Haruka ging.

„Irgendwas muss man doch unternehmen!“, beschloss sie für sich.

Die Blonde war bereits seit einigen Stunden wach, während Michiru noch tief und fest schlief. Sie hatte sich leise aus dem Schlafzimmer geschlichen und war erfolgreich im Wohnzimmer angekommen. Zumindest war ihr nicht aufgefallen, dass sie ihre Partnerin geweckt hatte. Seufzend griff sie zu ihrem Laptop.

Nach einigen Minuten erschien Michiru neben ihr. Sie trug noch ihr Nachthemd. Außerdem wirkte sie noch sehr müde und noch nicht richtig da.

„Guten Morgen, meine Schöne“, lächelte Haruka lieblich.

„Guten Morgen, mein Liebling“, erwiderte diese müde.

Sie setzte sich neben die Größere auf das Sofa und lehnte sich gegen sie. Diese legte einen Arm um sie und schloss sie daraufhin fest in ihre Arme.

„Wir sind nun verlobt“, sagte Michiru leise.

„Ja, meine Hübsche...“, seufzte Haruka,

„Ich hab mir gedacht, dass wie vielleicht was heute unternehmen können“

Michiru begann zu lächeln.

„Natürlich. Heute ist schönes Wetter. Wir holen aber vorher die Kleine ab“

„Gut. Wie wärs mit einem schönen Picknick im Park oder am Meer“, schlug sie vor,

„Park ist bestimmt besser. Manchmal ist es ziemlich windig am Meer. Aber wir können ja mal in den kommenden Tagen ans Meer fahren“, meinte diese noch.

„Gute Idee“

„Ähm.. Ich hätte da mal einen Wunsch, Haruka“, murmelte es dann ganz schüchtern neben der Blondin.

„Was ist? Hast du irgendwelche Wünsche?“

„Ja, ich würde gerne einen Führerschein machen und dann nächstes Jahr einen Job suchen“

„Alles mit der Zeit, Süße. Ruh dich erst mal aus. Die Geburt ist noch nicht lange her. Aber wenn du das gern möchtest. Und wenn du dann einmal den Führerschein hast, dann kaufen wir uns ein neues Auto. Ich will mir eh mal ein Neues kaufen.“

„Hm... Gut. Ich breite mal den Picknickkorb vor“, sagte Michiru dann irgendwann.

„Gut. Ich mach mal Babysachen. Kinderwagen mit?“

„Ja, klar!“

Damit verschwand die hübsche Künstlerin in der Küche. Haruka packte eine Tasche mit all den Sachen, die ihre Tochter benötigen würde.

Michiru bereitete währenddessen Sandwiches, etwas Obst und süße Kleinigkeiten zu. Dazu packte sie noch etwas zu Trinken in den Korb. Für Hikari packte sie auch noch Sachen ein, da sie wahrscheinlich nicht in der Öffentlichkeit sie stillen könnte. Das wäre auch für sie unangenehm, denn nicht jeder sollte bei sowas zusehen.

„Ich geh ins Bad!“, rief Haruka irgendwann.

Michiru ging ins Wohnzimmer und da sah sie auch schon die Tasche für Hikari, der Laptop war komischerweise auch da und dann stand da noch der Kinderwagen.

Nach ungefähr einer viertel Stunde waren beide fertig. Die Sachen waren bereits alle im Auto verstaut.

Dir Blonde half ihrer Verlobten beim Einsteigen in ihren Wagen. Danach lief sie um das Auto herum und stieg selber ein.

„Ich muss morgen übrigens wieder arbeiten“, teilte sie mit.

Haruka arbeitete früher eigentlich als Lehrerin an Michirus Schule. Da sie sich aber in sie verliebte und ein Lehrer-schüler-verhältnis verboten war, verlor sie ihren Job, da auch alles heraus gekommen war. Doch eine Strafe hatte sie nie bekommen, dabei hatten die beiden Sex gehabt. Allein schon der Sex war verboten, aber nichts war geschehen, da auch niemand etwas erzählt hatte. Aber das war auch gut so, denn nun konnte niemand mehr etwas sagen. Michiru war schon seit Monaten volljährig und sie selber arbeitete auch nicht mehr als Lehrerin. Sie hatte einen Job als Fitnesstrainerin gefunden. Dadurch waren natürlich ihre Muskeln am Bauch gewachsen, was Michiru erfreute. Sie liebte den Körper ihrer Freundin und könnte wohl nie mehr darauf verzichten.

„Hm. Ich werde morgen mal einkaufen gehen und bisschen spazieren“, murmelte sie dann.

„Gut. Also erst zu Setsuna“

Michiru nickte zustimmend.

Nach einer halben Stunde waren sie bei Setsuna am Haus angekommen. Michiru konnte es kaum noch erwarten endlich ihre Kleine wieder im Arm halten zu können.

Haruka war währenddessen noch ziemlich verstört. Gestern hatte sie nicht gedacht, Michiru verloren zu haben und dann hatte sie bloß einen Tagtraum gehabt?! Aber das zeugte ihr, dass sie immer auf Michiru aufpassen musste. Übertreiben durfte sie aber auch nicht.

Aufgeregt klingelte die Türkishaarige an dem dafür gedachten Knopf, welcher sich direkt neben der Tür an der Hauswand befand.

Gleich darauf öffnete sich die Haustür und Setsuna kam zum Vorschein. Sie hatte Hikari gerade auf dem Arm.

„Hey, meine Süße!“, rief die Violinistin und nahm ihre Tochter entgegen.

Hikari hatte sie vor weniger als 2 Wochen bekommen. Sie war leider nicht von Haruka, da sowas nicht möglich war. Sie entstand durch eine künstliche Befruchtung, doch die beiden wollten sie so aufziehen, als wäre es ihre richtige Tochter. Haruka liebte Hikari auch sehr, als wäre es ihr Kind.

Michiru küsste ihre Tochter auf den Kopf. Haruka streichelte ihr zärtlich zweimal über die zarte Wange und lächelte lieblich.

„War sie lieb?“, fragte Haruka Setsuna lächelnd.

„Eine ziemlich lauter Granate, die Maus. Aber ansonsten ja. Was sollte sie auch großartig tun?!", lachte die Grünhaarige herzlich.

Die Fitnisstrainerin stimmte sich mit ein.

„Naja. Macht ihr irgendwo hin? Kommt erst mal rein"

„Ja, wir wollen picknicken gehen. Also nicht lange"

„Alles klar. Ich hole mal die Sachen. Damit verschwand sie in einem anderen Zimmer.

Michiru knuddelte Hikari die ganze Zeit über ab, da sie sie doch sehr vermisst hatte.

Die Blonde nahm sie dabei in den Arm.

„Hast du sie auch vermisst, Haruka? "

„Ja natürlich! Sehr sogar"

Die Türkise lächelte glücklich.

Da kam Setsuna auch schon wieder.

„Da ist alles drin", sagte sie und hielt eine große Tasche der Familie entgegen.

Die Größere nahm es dankend entgegen.

„Danke, dass du auf Hikari aufgepasst hast", bedankte Michiru sich.

Erst jetzt sah Setsuna den Ring an ihrem Finger.

„Ihr seit verlobt?", fragte die Grüne freudig.

Sie freute sich wirklich darüber, dass sie heiraten wollten.

„Ja! Seit gestern Abend!", rief die Kleinste ganz aufgeregt.

„Schön. Ich freue mich für euch, ehrlich".

„Danke!"

Schon bald darauf verabschiedeten sich die beiden von Setsuna und fuhren weiter. Während der Fahrt mussten sie mehrere Male anhalten da Hikari immer mal wieder weinte. Mal hatte sie Hunger, dann waren die Windeln voll und öfter wusste niemand genau, was sie wollte. Womöglich wusste die Kleine selber nicht mal was sie wollte. Endlich waren sie an einem schönen Park angekommen. Die Fahrt hatte echt lange gedauert, da es bestimmt 10 Unterbrechungen gab. Mit so einer lauten Hikari konnte Haruka sich nicht auf das Fahren konzentrieren.

Michiru legte ihre Tochter in den Kinderwagen und dann griff sie nach der Hand ihrer Partnerin.

Gemeinsam liefen sie zu einer ruhigen schönen Stelle. Hier in diesem Park war generell nicht viel los, aber heute waren hier noch weniger Menschen.

„Wir sind wenigstens ungestört und alleine", grinste Haruka breit voller Vorfreude.

„Du irrst dich! Hikari ist bei uns und sie wird auch immer zu uns gehören! "

„Ich weiß. Aber sie ist doch noch ein Baby"

„Erstens nicht hier und zweitens darf ich nicht und das weißt du"

„Ja ja, ich weiß doch! "

Haruka breitete eine große Decke auf der grünen Wiese aus. Danach packte sie all das Essen aus. Die Künstlerin holte eine dicke Decke aus dem unteren Fach des Kinderwagens, um darauf Hikari zu legen.

„Sag mal Michiru, wo genau wäre eigentlich deine Traumhochzeit? ", fragte Haruka leicht schüchtern.

Sie griff nach einem Stück Apfel und steckte ihn in den Mund.

„Ach, dafür hast du den Laptop mitgenommen, oder?", fiel ihr auf,

„Aber das ist eine sehr gute Frage, echt. Ich denke die Feier sollte am Meer sein. Jetzt nicht direkt am Wasser, aber dass man einen Blick drauf hat", erzählte sie.

„So so...“, grinste sie,
„Ich hoffe, ich kann dir den Wunsch erfüllen“
Der nächste Morgen war bereits seit einigen Stunden abgebrochen. Ein wundervoller Sonntag, perfekt für ein Picknick wenn es nach der blondhaarigen Haruka ging.
„Irgendwas muss man doch unternehmen!“, beschloss sie für sich.
Die Blonde war bereits seit einigen Stunden wach, während Michiru noch tief und fest schlief. Sie hatte sich leise aus dem Schlafzimmer geschlichen und war erfolgreich im Wohnzimmer angekommen. Zumindest war ihr nicht aufgefallen, dass sie ihre Partnerin geweckt hatte. Seufzend griff sie zu ihrem Laptop.

Nach einigen Minuten erschien Michiru neben ihr. Sie trug noch ihr Nachthemd. Außerdem wirkte sie noch sehr müde und noch nicht richtig da.

„Guten Morgen, meine Schöne“, lächelte Haruka lieblich.
„Guten Morgen, mein Liebling“, erwiderte diese müde.
Sie setzte sich neben die Größere auf das Sofa und lehnte sich gegen sie. Diese legte einen Arm um sie und schloss sie daraufhin fest in ihre Arme.
„Wir sind nun verlobt“, sagte Michiru leise.
„Ja, meine Hübsche...“, seufzte Haruka,
„Ich hab mir gedacht, dass wir vielleicht was heute unternehmen können“
Michiru begann zu lächeln.

„Natürlich. Heute ist schönes Wetter. Wir holen aber vorher die Kleine ab“
„Gut. Wie wärs mit einem schönen Picknick im Park oder am Meer“, schlug sie vor,
„Park ist bestimmt besser. Manchmal ist es ziemlich windig am Meer. Aber wir können ja mal in den kommenden Tagen ans Meer fahren“, meinte diese noch.

„Gute Idee“
„Ähm.. Ich hätte da mal einen Wunsch, Haruka“, murmelte es dann ganz schüchtern neben der Blondin.

„Was ist? Hast du irgendwelche Wünsche?“
„Ja, ich würde gerne einen Führerschein machen und dann nächstes Jahr einen Job suchen“

„Alles mit der Zeit, Süße. Ruh dich erst mal aus. Die Geburt ist noch nicht lange her. Aber wenn du das gern möchtest. Und wenn du dann einmal den Führerschein hast, dann kaufen wir uns ein neues Auto. Ich will mir eh mal ein Neues kaufen.“

„Hm... Gut. Ich breite mal den Picknickkorb vor“, sagte Michiru dann irgendwann.

„Gut. Ich mach mal Babysachen. Kinderwagen mit?“

„Ja, klar!“

Damit verschwand die hübsche Künstlerin in der Küche. Haruka packte eine Tasche mit all den Sachen, die ihre Tochter benötigen würde.

Michiru bereitete währenddessen Sandwiches, etwas Obst und süße Kleinigkeiten zu. Dazu packte sie noch etwas zu Trinken in den Korb. Für Hikari packte sie auch noch Sachen ein, da sie wahrscheinlich nicht in der Öffentlichkeit stillen könnte. Das wäre auch für sie unangenehm, denn nicht jeder sollte bei sowas zusehen.

„Ich geh ins Bad!“, rief Haruka irgendwann.

Michiru ging ins Wohnzimmer und da sah sie auch schon die Tasche für Hikari, der Laptop war komischerweise auch da und dann stand da noch der Kinderwagen.

Nach ungefähr einer viertel Stunde waren beide fertig. Die Sachen waren bereits alle im Auto verstaut.

Dir Blonde half ihrer Verlobten beim Einsteigen in ihren Wagen. Danach lief sie um das Auto herum und stieg selber ein.

„Ich muss morgen übrigens wieder arbeiten“, teilte sie mit.

Haruka arbeitete früher eigentlich als Lehrerin an Michirus Schule. Da sie sich aber in sie verliebte und ein Lehrer-schüler-verhältnis verboten war, verlor sie ihren Job, da auch alles heraus gekommen war. Doch eine Strafe hatte sie nie bekommen, dabei hatten die beiden Sex gehabt. Allein schon der Sex war verboten, aber nichts war geschehen, da auch niemand etwas erzählt hatte. Aber das war auch gut so, denn nun konnte niemand mehr etwas sagen. Michiru war schon seit Monaten volljährig und sie selber arbeitete auch nicht mehr als Lehrerin. Sie hatte einen Job als Fitnesstrainerin gefunden. Dadurch waren natürlich ihre Muskeln am Bauch gewachsen, was Michiru erfreute. Sie liebte den Körper ihrer Freundin und könnte wohl nie mehr darauf verzichten.

„Hm. Ich werde morgen mal einkaufen gehen und bissel spazieren“, murmelte sie dann.

„Gut. Also erst zu Setsuna“

Michiru nickte zustimmend.

Nach einer halben Stunde waren sie bei Setsuna am Haus angekommen. Michiru konnte es kaum noch erwarten endlich ihre Kleine wieder im Arm halten zu können. Haruka war währenddessen noch ziemlich verstört. Gestern hatte sie nicht gedacht, Michiru verloren zu haben und dann hatte sie bloß einen Tagtraum gehabt?! Aber das zeugte ihr, dass sie immer auf Michiru aufpassen musste. Übertreiben durfte sie aber auch nicht.

Aufgeregt klingelte die Türkishaarige an dem dafür gedachten Knopf, welcher sich direkt neben der Tür an der Hauswand befand.

Gleich darauf öffnete sich die Haustür und Setsuna kam zum Vorschein. Sie hatte Hikari gerade auf dem Arm.

„Hey, meine Süße!“, rief die Violinistin und nahm ihre Tochter entgegen.

Hikari hatte sie vor weniger als 2 Wochen bekommen. Sie war leider nicht von Haruka, da sowas nicht möglich war. Sie entstand durch eine künstliche Befruchtung, doch die beiden wollten sie so aufziehen, als wäre es ihre richtige Tochter. Haruka liebte Hikari auch sehr, als wäre es ihr Kind.

Michiru küsste ihre Tochter auf den Kopf. Haruka streichelte ihr zärtlich zweimal über die zarte Wange und lächelte lieblich.

„War sie lieb?“, fragte Haruka Setsuna lächelnd.

„Eine ziemlich lauter Granate, die Maus. Aber ansonsten ja. Was sollte sie auch großartig tun?!“, lachte die Grünhaarige herzlich.

Die Fitnesstrainerin stimmte sich mit ein.

„Naja. Macht ihr irgendwo hin? Kommt erst mal rein“

„Ja, wir wollen picknicken gehen. Also nicht lange“

„Alles klar. Ich hole mal die Sachen. Damit verschwand sie in einem anderen Zimmer.

Michiru knuddelte Hikari die ganze Zeit über ab, da sie sie doch sehr vermisst hatte. Die Blonde nahm sie dabei in den Arm.

„Hast du sie auch vermisst, Haruka?“

„Ja natürlich! Sehr sogar“

Die Türkise lächelte glücklich.

Da kam Setsuna auch schon wieder.

„Da ist alles drin“, sagte sie und hielt eine große Tasche der Familie entgegen.

Die Größere nahm es dankend entgegen.

„Danke, dass du auf Hikari aufgepasst hast“, bedankte Michiru sich.

Erst jetzt sah Setsuna den Ring an ihrem Finger.

„Ihr seit verlobt?“, fragte die Grüne freudig.

Sie freute sich wirklich darüber, dass sie heiraten wollten.

„Ja! Seit gestern Abend!“, rief die Kleinste ganz aufgeregt.

„Schön. Ich freue mich für euch, ehrlich“.

„Danke!“

Schon bald darauf verabschiedeten sich die beiden von Setsuna und fuhren weiter.

Während der Fahrt mussten sie mehrere Male anhalten da Hikari immer mal wieder weinte. Mal hatte sie Hunger, dann waren die Windeln voll und öfter wusste niemand genau, was sie wollte. Womöglich wusste die Kleine selber nicht mal was sie wollte.

Endlich waren sie an einem schönen Park angekommen. Die Fahrt hatte echt lange gedauert, da es bestimmt 10 Unterbrechungen gab. Mit so einer lauten Hikari konnte Haruka sich nicht auf das Fahren konzentrieren.

Michiru legte ihre Tochter in den Kinderwagen und dann griff sie nach der Hand ihrer Partnerin.

Gemeinsam liefen sie zu einer ruhigen schönen Stelle. Hier in diesem Park war generell nicht viel los, aber heute waren hier noch weniger Menschen.

„Wir sind wenigstens ungestört und alleine“, grinste Haruka breit voller Vorfreude.

„Du irrst dich! Hikari ist bei uns und sie wird auch immer zu uns gehören!“

„Ich weiß. Aber sie ist doch noch ein Baby“

„Erstens nicht hier und zweitens darf ich nicht und das weißt du“

„Ja ja, ich weiß doch!“

Haruka breitete eine große Decke auf der grünen Wiese aus. Danach packte sie all das Essen aus. Die Künstlerin holte eine dicke Decke aus dem unteren Fach des Kinderwagens, um darauf Hikari zu legen.

„Sag mal Michiru, wo genau wäre eigentlich deine Traumhochzeit?“, fragte Haruka leicht schüchtern.

Sie griff nach einem Stück Apfel und steckte ihn in den Mund.

„Ach, dafür hast du den Laptop mitgenommen, oder?“, fiel ihr auf,

„Aber das ist eine sehr gute Frage, echt. Ich denke die Feier sollte am Meer sein. Jetzt nicht direkt am Wasser, aber dass man einen Blick drauf hat“, erzählte sie.

„So so...“, grinste sie,

„Ich hoffe, ich kann dir den Wunsch erfüllen“